



Als Parteisekretär in der LPG (P) Trebenow wurde der Genosse Siegfried Krause wiedergewählt. Für ihn und seine Genossen ist es eine Maxime, über das, was die Kommunisten beraten, was sie sich vornehmen, wie sie es umsetzen, mit allen Genossenschaftsbauern zu sprechen. Unser Bild, (Mitte) zeigt ihn im Gespräch mit den Mechanisatoren Wilfried Tbom und Hubert Demborski.

Foto: Marianne Stein

Dies geschah ganz differenziert und auf die einzelne Parteiorganisation bezogen.

So wurde den Genossen in den LPG und VEG der Pflanzenproduktion die Kampfaufgabe übertragen, ihren ganzen politischen Einfluß darauf zu konzentrieren, daß in ihren Betrieben alle Voraussetzungen zu schaffen sind, um hohe und stabile Erträge zu erlangen. An ausgewählten Ertragsergebnissen dieses Jahres haben wir nachgewiesen, wie groß sich hierin noch die Unterschiede zeigen. So liegt zwischen den Erträgen bei Ölfrüchten eine Differenz von 11 dt je Hektar. Während die LPG (P) Trebenow vom Hektar 31,7 dt Ölfrüchte erntete⁴ wurden von der LPG Kublank nur 20 dt je Hektar eingebracht, obwohl sie die gleichen natürlichen Bedingungen hat. Solche unterschiedlichen Ergebnisse liegen

auch bei der Ernte der Wintergerste vor. Hier gibt es Schwankungen von 17 dt.

Das Sekretariat hat in einer Arbeitsberatung in der LPG (P) Trebenow untersucht, wodurch diese Genossenschaft so hohe Ernteergebnisse hat, und es hat die Erfahrungen an andere Grundorganisationen weitergegeben. Die guten Ergebnisse der Trebenower liegen darin begründet, daß die Grundorganisation in ihrem Kampfprogramm ganz konkret festgelegt hat, wie sie die im langfristigen Programm der besseren Bodennutzung vorgesehenen Maßnahmen ohne Abstriche verwirklichen hilft und konsequent kontrolliert, ob jeder Quadratmeter Boden effektiv genutzt wird, die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit im Blickpunkt der genossenschaftlichen Leitung steht. Wenn in den Rechenschaftsberichten und bei der

Leserbriefe

Anleitungen alle Parteigruppenorganisatoren, die Genossen Vorsitzenden der Massenorganisationen, den Leiter der Wandzeitungsredaktion und die Volkskorrespondenten in die Lösung der Aufgaben einbezogen hat.

Die Mitgliederversammlungen der Monate August und September legten den Grundstein sowohl für eine wirksame kontinuierliche und inhaltsreiche Vorbereitung der Parteiwahlen als auch für neue Initiativen zur allseitigen Stärkung

der DDR. Wolfgang Martin
Parteileitungsmitglied
im Bahnbetriebswerk Reichenbach

Diese Bilanz kann sich sehen lassen

Die Ortsleitung Kaltensundheim der SED arbeitet mit den sieben Parteiorganisationen des Ortes gut zusammen. Dadurch konnte die führende Rolle der Arbeiterklasse spürbar gefestigt und die politische Massenarbeit wirkungsvoller gestaltet werden. Massenverbunden wirken die Kommunisten in ihren Betrieben, in gesellschaftlichen Einrichtungen und im Wohnort. Die Mehrzahl von ihnen stellt sich an die Spitze sowohl bei der Lösung der anspruchsvollen volkswirtschaftli-

chen Aufgaben in ihren Betrieben als auch bei der Gestaltung eines regen gesellschaftlichen Lebens in ihrem Wohnort.

Im Ergebnis dieser Arbeit können die Ortsleitung und die Parteikollektive Kaltensundheims in Vorbereitung des X. Parteitages eine würdige Bilanz ziehen, die eine gute Grundlage für die Aussprachen in Vorbereitung des X. Parteitages ist. Einige Beispiele aus dieser Bilanz: Die Parteikollektive haben sich gefestigt, 15 der besten Arbeiter und